

# Demo-Aufruf “Stop The Cuts”

Hamburg, den 19.05.2021

## **#stopthecuts: Mehr statt weniger!**

**Aufruf von Studierenden und Hochschulbeschäftigten der Universität Hamburg zur “#stopthecuts: Mehr statt weniger!” Demonstration am 05. Juni: Für eine Ausfinanzierung der Hochschulen und ein Ende prekärer Beschäftigungen!**

Wir - die Studierende und Beschäftigten - wehren uns gegen die Sparmaßnahmen an den Hamburger Hochschulen. Die Corona Pandemie hat unser Studium in ein Fernstudium und unseren Arbeitsplatz in ein Homeoffice verwandelt. Und was finden wir vor, wenn wir nach der Pandemie an die Uni zurückkehren? Wenn es nach dem Hamburger Spar-Senat geht, dann wird von unserer geliebten Hochschule nicht viel übrigbleiben. Derzeit erleben verschiedene Fachbereiche der Universität Hamburg eine massive Kürzungswelle. Die Fachschaftsräte, der Asta und Hochschulbeschäftigte der Universität Hamburg rufen daher zum Protest gegen die Unterfinanzierung auf.

Die Sparmaßnahmen treffen gerade diejenige, die in unserer Gesellschaft ohnehin schon benachteiligt sind. Die, die auch durch die Pandemie in besonderem Maße betroffen sind. Menschen ohne ein wohlhabendes Elternhaus, die auf – häufig prekäre – Student\*innen Jobs angewiesen sind. Kinder aus Arbeiter\*innenfamilien, Eltern, alleinerziehende Mütter, Menschen die zuhause wenig Ruhe und keine Rückzugsräume haben. Das ist nicht wofür bei der Abschaffung der Studierendengebühren gekämpft wurde, es ist das genaue Gegenteil von allgemein zugänglicher Bildung. Studieren darf nicht noch mehr zum Privileg verkommen. Wir kämpfen gemeinsam gegen die Vereinzelung und für eine Ausfinanzierung der Universität!

## **Mehr statt weniger: Für Ausfinanzierung, Entfristungen und Tarifverträge!**

Der Hamburger Senat, die Bürgerschaft und die Zivilgesellschaft sind gefordert, langfristig Finanzierung für eine zukunftsfähige Wissenschaft und Bildung sicherzustellen, die den Herausforderungen künftiger Generationen Rechnung tragen. Was wir brauchen ist nicht weniger Feld an den Hochschulen, sondern mehr! Wir fordern daher: Ausfinanzierung der Hochschulen! Keine Kürzungen an Lehre und Forschung! Zu optimalen Rahmenbedingungen gehören Entfristungen von Beschäftigten im akademischen Mittelbau, statt deren Kürzung. Sowie die Absicherung von Studentischen Beschäftigten in einem Tarifvertrag. Daher her mit dem #TVStud und Mitbestimmungsrechten von Studentischen Beschäftigten.

**Als Studierende und Beschäftigte fordern wir gemeinsam: Mehr statt weniger! Für gute Bildung und gute Arbeitsbedingungen an den Hochschulen.**

Die Fachschaften der UHH fordern im Einzelnen:

### **Fachschaftsrat Rechtswissenschaft**

- Keine Kürzungen an Lehre
- AGs Retten: Erhalt der Arbeitsgemeinschaften nach dem Stand von 2020
- Keine Kürzungen am HEX
- Keine Kürzungen an Schwerpunkten
- Keine Kürzungen am Gleichstellungsreferat, Law Clinics, Moot Courts
- Keine Kürzungen an den Bibliotheksöffnungszeiten
- Unmittelbare Nachbesetzung von Professuren, keine Zwangsvakanzen

### **Fachschaftsrat Informatik**

- Klare Finanzausgaben, um WiMi-Stellen erhalten und ausbauen zu können
- Besetzung dringend notwendiger Professuren in der Kerninformatik
- Keine Kürzungen an den Studienplatzzahlen
- Erhalt kleiner Informatik-Studiengänge, wie Computing in Science, Mensch-Computer-Interaktion oder Software-System-Entwicklung

### **Fachschaftsrat Geographie**

- Einhaltung der Präsidiums-Versprechen zu Professuren
- Hochschulfinanzierung, die verbindliche Personalplanung ermöglicht
- Finanzierung von ausreichend WiMi-Stellen, damit Lehre funktioniert

### **Fachschaftsrat Geowissenschaften**

- Keine Kürzungen der WiMi-Arbeitsplätze

### **Fachschaftsrat Germanistik**

- Für neue Studienplätze auch neue Stellen schaffen: Kein Abbau der Lehre durch neue Studienplätze ohne Stellenwachstum

### **Fachschaftsrat Erziehungswissenschaften**

- Finanzausgaben für Lehramtsreform einhalten

### **Fachschaftsrat Sozialpädagogik**

- Keine Kürzungen an Förderschwerpunkten im Master
- Wiederaufnahme der bereits gestrichenen Förderschwerpunkte

### **Fachschaftsrat Kunstgeschichte**

- Ausreichende Anzahl von Tutorien erhalten
- Finanzierung von Pflichtexkursionen

### **Fachschaftsrat Sozialökonomie**

- Keine strukturelle Unterfinanzierung des gesamten Fachbereichs

### **Fachschaftsrat Ozeanographie**

- Unmittelbare Nachbesetzung von Professuren

### **Mittelbau/Studentische Beschäftigten**

- Entfristen statt streichen!
- Keine Auslagerung von Tätigkeiten auf "billige" Studentische Beschäftigte
- Her mit dem Tarifvertrag TVStud und Mitbestimmungsrechten für die 4.000 Studentischen Beschäftigten in Hamburg.

**Studieren darf nicht weiter zu einem Privileg verkommen. Ebenso darf die Beschäftigung an einer Hamburger Hochschule nicht wie ein Ehrenamt behandelt werden. Wir fordern den Senat dazu auf, eine ausreichende Finanzierung der Universität sicherzustellen.**

## **Unterzeichner\*innen:**

- **FSR Jura**
- **Mittelbauinitiative (?)**
- **TVStud Hamburg**
- **Kritische Jurastudierende**
- **AStA Uni Hamburg (?)**

Demotermin: 5.06. 13:00 Uhr

Startpunkt der Demo: Vor dem ESA-Hauptgebäude

Begleitende Social-Media-Aktion #stopthecuts

Hinweise zum Hygienekonzept:

- Beachtet den Infektionsschutz: Wir demonstrieren mit Abstand und FFP2-Maske
- Wir laufen in feste Blöcken. Haltet Abstand in den Reihen
- Macht nach Möglichkeit vor der Demo einen Schnelltest
- Informationen zum ausführlichen Infektionsschutzkonzept folgen

Allgemeiner Studierendenausschuss der Uni Hamburg

Universität Hamburg

Von-Melle-Park 5, 20146, Hamburg, Deutschland

Presseanfragen bitte an:

Sally Rikke Bohm

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Presse

sally.bohm@asta.uni-hamburg.de